

Krankheiten und andere Leiden

1 Warum werden Menschen krank, müssen leiden und sterben?

Die Möglichkeit zur Krankheit, zum Leiden unter verschiedensten Umständen (z.B. zwischenmenschliche Konflikte, Naturkatastrophen oder Kinderlosigkeit) und zum Tod besteht seit dem Sündenfall Adams & Evas für alle Menschen (1Mos 2,16-17; Röm 5,12; 8,22).¹

- 1.1 Der Tod als angekündigte Strafe Gottes beinhaltet jegliche Form der Vergänglichkeit und des Leidens, wozu auch zwischenmenschliche Konflikte, Schmerzen, Anstrengung, das Altern und alle Krankheiten gehören (1Mos 3,7-10.16-19).²
- 1.2 Damit erinnern uns alle Schwierigkeiten und Krankheiten an unseren gefallenen Zustand als Menschen und daran, dass wir einen Retter brauchen (Röm 7,24).³
- 1.3 Alle Menschen, auch Gläubige, können aufgrund des gefallenen Zustands, in dem wir noch leben, an diversen Umständen leiden und krank werden (vgl. Hiob 1,1; 2,7).⁴

2 Gibt es konkrete Ursachen und Gründe für Krankheiten und andere Leiden?

Die konkrete Ursache für das Leiden kann sehr unterschiedlich sein. Sie kann selbstverschuldet, fremdverschuldet, von Gott oder durch den Teufel bewirkt oder aus unbekanntem Gründen auftreten. Außerdem ist das Auftreten & die Schwere der Not nicht immer verhältnismäßig zum Tun des Menschen:

- 2.1 Unvernunft oder Leichtsinn können einige Krankheiten und Leiden verursachen (z.B. falsche Kleidung oder unbedachte Worte).
- 2.2 Einige Krankheiten sind fremdverschuldet (wurden einem angetan) oder sind vererbt.
- 2.3 Einige Krankheiten und Leiden können aus mehr oder weniger unbekanntem Gründen entstehen (z.B. schädliche Inhaltsstoffe der Ernährung, Strahlung usw.).
- 2.4 Viele Krankheiten und Leiden sind die logische Folge von persönlicher oder fremder Sünde (z.B. Sorgen, Promiskuität⁵, Bitterkeit usw. 4Mos 12,9-10; Ps 107,17-18; Spr 17,22; Mt 15,19; Röm 6,23; 7,20).⁶

¹ **1Mos 2,16-17** Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, ¹⁷ aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm issest, musst du des Todes sterben. **Röm 5,12** Deshalb, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben. **Röm 8,22** Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet.

² **1Mos 3,7-10** Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze. ⁸ Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seinem Weibe vor dem Angesicht Gottes des HERRN unter den Bäumen im Garten. ⁹ Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? ¹⁰ Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich. **1Mos 3,16-19** Und zum Weibe sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Manne sein, aber er soll dein Herr sein. ¹⁷ Und zum Manne sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deines Weibes und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen -, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. ¹⁸ Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. ¹⁹ Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.

³ **Röm 7,24** Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe?

⁴ **Hi 1,1** Es war ein Mann im Lande Uz, der hieß Hiob. Der war fromm und rechtschaffen, gottesfürchtig und mied das Böse. **Hi 2,7** Da ging der Satan hinaus vom Angesicht des HERRN und schlug Hiob mit bösen Geschwüren von der Fußsohle an bis auf seinen Scheitel.

⁵ Promiskuität ist Geschlechtsverkehr mit beliebigen, häufig wechselnden Partnern (Hurerei).

⁶ **4Mos 12,9-10** Und der Zorn des HERRN entbrannte gegen sie, und er wandte sich weg; ¹⁰ auch wich die Wolke von der Stiftshütte. Und siehe, da war Mirjam aussätzig wie Schnee. **Ps 107,17-18** Die Toren, die geplagt waren um ihrer Übertretung und um ihrer Sünde willen, ¹⁸ dass ihnen ekelte vor aller Speise und sie todkrank wurden. **Spr 17,22** Ein fröhliches Herz tut dem Leibe wohl; aber ein betrübtes Gemüt lässt das Gebein verdorren. **Röm 6,23** Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn. **Röm 7,20** Wenn ich aber

- 2.5 Krankheit und Leiden können auch die Strafe Gottes für Sünde und Ungehorsam sein (5Mos 32,39; 2Sam 12,14-15; 2Chr 21,15; Mi 6,13; Apg 12,23; 1Kor 11,30-32; Offb 2,22-23).⁷ Es gibt aber auch einige Belege dafür, dass Krankheit und Not nicht immer eine Strafe Gottes ist (Lk 13,2-5; Joh 9,2-3).⁸
- 2.6 Krankheiten und andere Leiden können auch durch den Teufel verursacht oder okkulten, d.h. dämonischen Ursprung haben (Hi 2,6-7; Mk 9,17-18; Lk 9,39; 13,11.16).⁹ Dabei ist es dem Teufel nicht gegeben nach Belieben zu schlagen, sondern Gott bleibt auch hier souverän.

3 Wozu dienen Krankheiten und andere Leiden?

Der Sinn oder Zweck von Krankheiten und Leiden ("wozu?") ist ebenso schwer zu beantworten, weil Gott diverse Gründe haben kann:

- 3.1 Wie im Fall von Hiob werden wir manchmal keine Antwort finden. Weil Gott souverän ist und seine Gedanken viel höher sind als unsere Gedanken, sind seine Wege für uns oft unergründlich.
- 3.2 Gott bestraft und lässt Dinge manchmal zu, um höhere Ziele zu verfolgen:
- a) Damit Betroffene oder Angehörige sich mit ewigen Dingen beschäftigen, umkehren und glauben (Jer 5,3; 1Kor 11,30-32; 2Kor 4,17-18; Offb 3,19).¹⁰
 - b) Damit wir andere Menschen trösten können, anderen Menschen geholfen wird oder sie bewahrt werden (2Kor 1,3-4; 1Mos 50,20).¹¹

tue, was ich nicht will, so tue nicht ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt. **Mt 15,19** Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis, Lästerung.

⁷ **5Mos 32,39** Sehet nun, dass ich's allein bin und ist kein Gott neben mir! Ich kann, töten und lebendig machen, ich kann schlagen und kann heilen, und niemand ist da, der aus meiner Hand errettet. **2Sam 12,14-15** Aber weil du die Feinde des HERRN durch diese Sache zum Lästern gebracht hast, wird der Sohn, der dir geboren ist, des Todes sterben. ¹⁵ Und Nathan ging heim. Und der HERR schlug das Kind, das Urias Frau David geboren hatte, so dass es todkrank wurde. **2Chr 21,15** Du aber wirst viel Krankheit haben in deinen Eingeweiden, bis über Jahr und Tag deine Eingeweide vor Krankheit heraustreten. **Mi 6,13** Darum will auch ich anfangen, dich zu plagen und dich um deiner Sünden willen wüst zu machen. **Apg 12,23** Als bald schlug ihn der Engel des Herrn, weil er Gott nicht die Ehre gab. Und von Würmern zerfressen, gab er den Geist auf. **1Kor 11,30-32** Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und nicht wenige sind entschlafen. ³¹ Wenn wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet. ³² Wenn wir aber von dem Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht samt der Welt verdammt werden. **Offb 2,22-23** Siehe, ich werfe sie aufs Bett, und die mit ihr die Ehe gebrochen haben in große Trübsal, wenn sie sich nicht bekehren von ihren Werken, ²³ und ihre Kinder will ich mit dem Tode schlagen. Und alle Gemeinden sollen erkennen, dass ich es bin, der die Nieren und Herzen erforscht, und ich werde geben einem jeden von euch nach euren Werken.

⁸ **Lk 13,2-5** Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Meint ihr, dass diese Galiläer mehr gesündigt haben als alle andern Galiläer, weil sie das erlitten haben? ³ Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle auch so umkommen. ⁴ Oder meint ihr, dass die achtzehn, auf die der Turm in Siloah fiel und erschlug sie, schuldiger gewesen sind als alle andern Menschen, die in Jerusalem wohnen? ⁵ Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle auch so umkommen. **Joh 9,2-3** Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Meister, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist? ³ Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm.

⁹ **Hi 2,6-7** Der HERR sprach zu dem Satan: Siehe da, er sei in deiner Hand, doch schone sein Leben! ⁷ Da ging der Satan hinaus vom Angesicht des HERRN und schlug Hiob mit bösen Geschwüren von der Fußsohle an bis auf seinen Scheitel. **Mk 9,17-18** Einer aber aus der Menge antwortete: Meister, ich habe meinen Sohn hergebracht zu dir, der hat einen sprachlosen Geist. ¹⁸ Und wo er ihn erwischt, reißt er ihn; und er hat Schaum vor dem Mund und knirscht mit den Zähnen und wird starr. **Lk 9,39** Siehe, ein Geist ergreift ihn, dass er plötzlich aufschreit, und er reißt ihn, dass er Schaum vor dem Mund hat, und lässt kaum von ihm ab und reibt ihn ganz auf. **Lk 13,11.16** Und siehe, eine Frau war da, die hatte seit achtzehn Jahren einen Geist, der sie krank machte; und sie war verkrümmt und konnte sich nicht mehr aufrichten. ¹⁶ Sollte dann nicht diese, die doch Abrahams Tochter ist, die der Satan schon achtzehn Jahre gebunden hatte, am Sabbat von dieser Fessel gelöst werden?

¹⁰ **Jer 5,3** HERR, deine Augen sehen auf Wahrhaftigkeit. Du schlägst sie, aber sie fühlen's nicht; du machst fast ein Ende mit ihnen, aber sie bessern sich nicht. Sie haben ein Angesicht, härter als ein Fels, und wollen sich nicht bekehren. Zu **1Kor 11,30-32** siehe Fußnote 6. **2Kor 4,17-18** Denn unsre Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit, ¹⁸ uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig. **Offb 3,19** Welche ich lieb habe, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße!

¹¹ **2Kor 1,3-4** Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, ⁴ der uns tröstet in aller unserer Trübsal, damit wir auch trösten können, die in allerlei Trübsal sind, mit dem

- c) Damit Gott sich durch guten Umgang mit dem Leiden, durch Hilfe oder durch Heilung verherrlicht (Joh 9,3; 11,4).¹²
- d) Damit Ehrfurcht vor Gott entsteht (Offb 2,23; Apg 5,11).¹³
- e) Damit Gott uns erzieht und formt (Jak 1,2-4; Hebr 12,5-6.11), z.B. indem wir unsere Hoffnung auf ihn richten (Röm 5,3-5).¹⁴
- f) Damit wir Demut lernen und Gott uns gebrauchen kann (Hi 42,5-6; 1Kor 1,26-29; 2Kor 4,7-11; 12,7-10).¹⁵
- g) Damit unser Glaube geprüft wird und sich als echt und kostbar erweist (Hi 2,4-6; 1Petr 1,6-7).¹⁶

4 Wie beurteilen wir Krankheiten und andere Nöte?

Als Außenstehende sollten wir aufgrund des unregelmäßigen Tun-Ergehen-Zusammenhangs und den zahlreichen möglichen Ursachen eines Leidens oder einer Krankheit die Krankheit einer Person, wenn überhaupt, äußerst vorsichtig beurteilen (vgl. die Freunde Hiobs als Negativbeispiel).

- 4.1 Wir helfen einer kranken Person eher, wenn wir sie im Vertrauen auf Gott stärken, für sie beten und, wenn gewünscht, ihr in einem aufgeschlossenen Augenblick, die möglichen Krankheitsursachen vorstellen, als wenn wir eine Beurteilung vornehmen.
- 4.2 Wir kennen Gottes souveräne Wege meist nicht und müssen uns deshalb zurückhalten.

Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott. **1Mos 50,20** Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten ein großes Volk.

¹² **Joh 9,3** Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm. **Joh 11,4** Als Jesus das hörte, sprach er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Verherrlichung Gottes, damit der Sohn Gottes dadurch verherrlicht werde.

¹³ Zu **Offb 2,23** siehe Fußnote 6. **Apg 5,11** Und es kam eine große Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, die das hörten.

¹⁴ **Jak 1,2-4** Meine lieben Brüder, erachtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallt, ³ und wisst, dass euer Glaube, wenn er bewährt ist, Geduld wirkt. ⁴ Die Geduld aber soll ihr Werk tun bis ans Ende, damit ihr vollkommen und unversehrt seid und kein Mangel an euch sei. **Hebr 12,5-6** und habt bereits den Trost vergessen, der zu euch redet wie zu seinen Kindern: »Mein Sohn, achte nicht gering die Erziehung des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst. ⁶ Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt.« **Hebr 12,11** Jede Züchtigung aber, wenn sie da ist, scheint uns nicht Freude, sondern Leid zu sein; danach aber bringt sie als Frucht denen, die dadurch geübt sind, Frieden und Gerechtigkeit. **Röm 5,3-5** Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, ⁴ Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, ⁵ Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.

¹⁵ **Hi 42,5-6** Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge dich gesehen. ⁶ Darum spreche ich mich schuldig und tue Buße in Staub und Asche. **1Kor 1,26-29** Seht doch, liebe Brüder, auf eure Berufung. Nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene sind berufen. ²⁷ Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er zuschanden mache, was stark ist; ²⁸ und das Geringe vor der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, das, was nichts ist, damit er zunichte mache, was etwas ist, ²⁹ damit sich kein Mensch vor Gott rühme. **2Kor 4,7-11** Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die überschwingliche Kraft von Gott sei und nicht von uns. ⁸ Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. ⁹ Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um. ¹⁰ Wir tragen allezeit das Sterben Jesu an unserm Leibe, damit auch das Leben Jesu an unserm Leibe offenbar werde. ¹¹ Denn wir, die wir leben, werden immerdar in den Tod gegeben um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu offenbar werde an unserm sterblichen Fleisch. **2Kor 12,7-10** Und damit ich mich wegen der hohen Offenbarungen nicht überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch, nämlich des Satans Engel, der mich mit Fäusten schlagen soll, damit ich mich nicht überhebe. ⁸ Seinetwegen habe ich dreimal zum Herrn gefleht, dass er von mir weiche. ⁹ Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir wohne. ¹⁰ Darum bin ich guten Mutes in Schwachheit, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen und Ängsten, um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark.

¹⁶ **Hi 2,4-6** Der Satan antwortete dem HERRN und sprach: Haut für Haut! und alles, was ein Mann hat, lässt er für sein Leben. ⁵ Aber strecke deine Hand aus und taste sein Gebein und Fleisch an: was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen! ⁶ Der HERR sprach zu dem Satan: Siehe da, er sei in deiner Hand, doch schone sein Leben! **1Petr 1,6-7** Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, ⁷ damit euer Glaube als echt und viel kostbarer befunden werde als das vergängliche Gold, das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus.

5 *Wie sollten wir mit Krankheiten und anderen Nöten umgehen?*

In allen Leiden dieser Welt und ungeachtet dessen, ob wir es verstehen, sollten Gläubige unter allen Umständen daran festhalten, dass Gott gut (Jak 1,13-17) und treu ist (1Kor 10,13) und für die berufenen Gläubigen alles zum Besten wirkt (Röm 8,28).¹⁷ Bei allem Bösen und allen Gerichten Gottes war, ist und bleibt Gott gerecht und gut (Röm 9,14).¹⁸ Deshalb können wir Gott auch in der größten Not vertrauen und ehren (Hi 1,21; Ps 34,2).¹⁹

6 *Wie handelt Gott, wenn wir ihn für Kranke und Notleidende bitten?*

In allen Nöten und Krankheiten kann Gott durch seine Allmacht und seine Allwirksamkeit auf natürliche und übernatürliche Art und Weise helfen und heilen (1Mos 18,14; Hi 42,2; Mt 19,26).²⁰ Alle Heilungen und alle Hilfe sind Gottes Wirken (Ps 103,2-3; Jak 1,17).²¹ Durch sie erweist Gott seine Macht (Lk 5,17), Liebe (Jes 38,17) und Gnade (Hi 33,23-26).²²

6.1 Gott kann vor Not, Krankheit und Tod bewahren (2Mos 8,18; Offb 3,10).²³

6.2 Gott kann in jeder Not helfen, von Krankheit vollkommen gesund machen und sogar Tote auferwecken (2Mos 15,26; 5Mos 32,39; 2Kön 20,5-6).²⁴

6.3 Gott kann aber auch einfach helfen, Linderung verschaffen oder den Tod aufschieben (Jes 38,4-6; Jak 5,15).²⁵

¹⁷ **Jak 1,13-17** Niemand sage, wenn er versucht wird, dass er von Gott versucht werde. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht niemand. ¹⁴ Sondern ein jeder, der versucht wird, wird von seinen eigenen Begierden gereizt und gelockt. ¹⁵ Danach, wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod. ¹⁶ Irrt euch nicht, meine lieben Brüder. ¹⁷ Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichts und der Finsternis. **1Kor 10,13** Bisher hat euch nur menschliche Versuchung getroffen. Aber Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr's ertragen könnt. **Röm 8,28** Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.

¹⁸ **Röm 9,14** Was sollen wir nun hierzu sagen? Ist denn Gott ungerecht? Das sei ferne!

¹⁹ **Hi 1,21** Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt! **Ps 34,2** Ich will den HERRN loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

²⁰ **1Mos 18,14** Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein? Um diese Zeit will ich wieder zu dir kommen übers Jahr; dann soll Sara einen Sohn haben. **Hi 42,2** Ich erkenne, dass du alles vermagst, und nichts, das du dir vorgenommen, ist dir zu schwer. **Mt 19,26** Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei den Menschen ist's unmöglich; aber bei Gott sind alle Dinge möglich.

²¹ **Ps 103,2-3** Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: ³ der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen. Zu **Jak 1,17** siehe Fußnote 16. Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichts und der Finsternis.

²² **Lk 5,17** (...) Und die Kraft des Herrn war mit ihm, dass er heilen konnte. **Jes 38,17** Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele *herzlich* angenommen, dass sie nicht verdürbe; denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück. **Hi 33,23-26** Kommt dann zu ihm ein Engel, ein Mittler, einer aus tausend, kundzutun dem Menschen, was für ihn recht ist, ²⁴ so wird er ihm gnädig sein und sagen: »Erlöse ihn, dass er nicht hinunterfahre zu den Toten; denn ich habe ein Lösegeld gefunden. ²⁵ Sein Fleisch blühe wieder wie in der Jugend, und er soll wieder jung werden.« ²⁶ Er wird Gott bitten, und der wird ihm Gnade erweisen und wird ihm sein Antlitz sehen lassen mit Freuden und wird dem Menschen seine Gerechtigkeit zurückgeben.

²³ **2Mos 8,18** An dem Lande Goschen aber, wo sich mein Volk aufhält, will ich an dem Tage etwas Besonderes tun, dass dort keine Stechfliegen seien, damit du innewerdest, dass ich der HERR bin, inmitten dieses Landes, **Offb 3,10** Weil du mein Wort von der Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die auf Erden wohnen.

²⁴ **2Mos 15,26** (...) denn ich bin der HERR, dein Arzt. Zu **5Mos 32,39** siehe Fußnote 6. **2Kön 20,5-6** Kehre um und sage Hiskia, dem Fürsten meines Volks: So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Siehe, ich will dich gesund machen - am dritten Tage wirst du hinauf in das Haus des HERRN gehen -, ⁶ und ich will fünfzehn Jahre zu deinem Leben hinzutun und dich und diese Stadt erretten vor dem König von Assyrien und diese Stadt beschirmen um meinetwillen und um meines Knechtes David willen.

²⁵ **Jes 38,4-6** Da geschah das Wort des HERRN zu Jesaja: ⁵ Geh hin und sage Hiskia: So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Siehe, ich will deinen Tagen noch fünfzehn Jahre zulegen ⁶ und will dich samt dieser Stadt erretten aus der Hand des Königs von Assyrien und will diese Stadt beschirmen. **Jak 5,15** Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden.

6.4 Egal wie Menschen geholfen wird oder ob sie auf natürlichem oder übernatürlichem Wege geheilt werden, sollten wir die Hilfe und die Heilungen als Gottes Wirken anerkennen und ihn dafür vor anderen Menschen loben und ehren (Ps 103,2-3; Ps 107,17-22).²⁶

7 Was sollten Kranke und Notleidende Menschen tun?

Kranke und Notleidende sollten für Hilfe, Befreiung oder Heilung beten und Gottes Führung vertrauen, egal wie er darauf antwortet:

- 7.1 Leidende sollen in ihrer Not zu Gott beten (Jes 38,2-3; Jak 5,13) und fragen, ob er ihnen helfen oder sie heilen will (Lk 8,48; 17,19; Mk 2,5).²⁷
- 7.2 Kranke sollen die Ältesten der Gemeinde rufen, sich salben lassen, ihre Sünden bekennen und (auch von der Gemeinde) für sich beten lassen (Jak 5,14-15).²⁸
- 7.3 Im Fall von Sünde muss zunächst eine Umkehr vollzogen werden. Den Gehorsamen verheißt Gott Gesundheit (2Mos 15,26; Spr 4,20-22).²⁹
- 7.4 Kranke und Notleidende sollten auch die Gemeinde über ihre Krankheit oder Not informieren und für sich beten lassen (Jak 5,16).³⁰
- 7.5 Kranke können Medikamente gebrauchen, die Gott uns durch Substanzen mit heilungsbegünstigenden Eigenschaften gegeben hat (2Kön 20,7; 1Tim 5,23).³¹ Notleidende können Hilfeleistungen vom Staat und sozialen/humanitären Werken in Anspruch nehmen. Ärzte, Medikamente und natürliche Hilfsmittel sind von Gott eingesetzt und zum verantwortlichen Umgang gegeben. Wir sollten Gott durch die Verweigerung z.B. von Medikamenten nicht versuchen (vgl. Lk 4,9-12).³²
- 7.6 Christen sollten ihre Hilfe nicht bei Menschen mit übernatürlicher Begabung (z.B. Beschwörer oder esoterische Heiler), im Aberglauben (z.B. homöopathische Mittel oder Bachblüten) oder Gesundheitsangeboten aus anderen Religionen (z.B. Yoga oder Akupunktur) suchen (3Mos 10,10; 1Kor 10,20-21).³³

²⁶ **Ps 103,2-3** Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: ³ der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, **Ps 107,17-22** Die Toren, die geplagt waren um ihrer Übertretung und um ihrer Sünde willen, ¹⁸ dass ihnen ekelte vor aller Speise und sie todkrank wurden. ¹⁹ DIE DANN ZUM HERRN RIEFEN IN IHRER NOT, UND ER HALF IHNEN AUS IHREN ÄNGSTEN, ²⁰ er sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, dass sie nicht starben: ²¹ DIE SOLLEN DEM HERRN DANKEN FÜR SEINE GÜTE UND FÜR SEINE WUNDER, DIE ER AN DEN MENSCHENKINDERN TUT, ²² und sollen Dank opfern und seine Werke erzählen mit Freuden.

²⁷ **Jes 38,2-3** Da wandte Hiskia sein Angesicht zur Wand und betete zum HERRN ³ und sprach: Gedenke doch, HERR, wie ich vor dir in Treue und ungeteilten Herzens gewandelt bin und habe getan, was dir gefallen hat. Und Hiskia weinte sehr. **Jak 5,13** Leidet jemand unter euch, der bete; ist jemand guten Mutes, der singe Psalmen. **Lk 8,48** Er aber sprach zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh hin in Frieden! **Lk 17,19** Und er sprach zu ihm: Steh auf, geh hin; dein Glaube hat dir geholfen. **Mk 2,5** Als nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

²⁸ **Jak 5,14-15** Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. ¹⁵ Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden.

²⁹ **2Mos 15,26** Wirst du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchen und tun, was recht ist vor ihm, und merken auf seine Gebote und halten alle seine Gesetze, so will ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, dein Arzt. **Spr 4,20-22** Mein Sohn, merke auf meine Rede und neige dein Ohr zu meinen Worten. ²¹ Lass sie dir nicht aus den Augen kommen; behalte sie in deinem Herzen, ²² denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam ihrem ganzen Leibe.

³⁰ **Jak 5,16** Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.

³¹ **2Kön 20,7** Und Jesaja sprach: Bringt her ein Pflaster von Feigen! Und als sie das brachten, legten sie es auf das Geschwür, und er wurde gesund. **1Tim 5,23** Trinke nicht mehr nur Wasser, sondern nimm ein wenig Wein dazu um des Magens willen, und weil du oft krank bist.

³² **Lk 4,9-12** Und er führte ihn nach Jerusalem und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich von hier hinunter; ¹⁰ denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln deinetwegen befehlen, dass sie dich bewahren. ¹¹ Und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.«

¹² Jesus antwortete und sprach zu ihm: Es ist gesagt: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«

³³ **3Mos 10,10** Ihr sollt unterscheiden, was heilig und unheilig, was unrein und rein ist, **1Kor 10,20-21** Nein, sondern was man da opfert, das opfert man den bösen Geistern und nicht Gott. Nun will ich nicht, dass ihr in der Gemeinschaft

7.7 Trotz aller wissenschaftlicher Medizin und sonstigen Hilfen sollte man sich nicht auf diese oder die Ärzte verlassen, sondern auf Gottes Hilfe durch sie hoffen (2Chr 16,12-13).³⁴

8 Was können andere für Kranke und Notleidende Menschen tun?

Es ist die Aufgabe der Gemeindemitglieder aus Nächstenliebe Kranke und Notleidende zu besuchen, Mitleid zu haben, für sie zu beten und wenn möglich zu helfen (Mt 25,45; Ps 35,13; Jak 2,15-17; vgl. Apg 6).³⁵

9 Werden die Gläubigen vor Krankheit und anderen Nöten bewahrt und immer gesund, wenn sie richtig glauben?

Jesus Christus hat durch sein Sühneopfer und Erlösungswerk für uns nicht nur die vollkommene Freiheit von der Sünde, sondern auch die Hoffnung auf Auferstehung und Erlösung von leiblicher Gebrechlichkeit und Krankheit erwirkt (Jes 53,3-5).³⁶ **Wir haben teilweise schon Anteil an einigen dieser Segnungen (z.B. Vergebung der Sünden & Empfang des Heiligen Geistes), doch die Fülle der erworbenen Segnungen ist noch nicht vollständig in unserem Besitz!**

9.1 Der Fluch der Sünde wurde für die Gläubigen noch nicht vollkommen aufgehoben. Unser Körper ist trotz der Gotteskindschaft noch nicht erlöst und kann deshalb krank werden und versagen (Röm 8,23).³⁷

9.2 Jeder Gläubige kann Gottes Hilfe in Krankheit und Not erfahren und von der Begierde zu sündigen befreit werden (z.B. Alkoholsucht oder Zornausbrüche). Manche erleben auch vollkommene Heilungen und Wunder. Aber es ist nicht die Alltagserfahrung, egal wie gut man glaubt. Auch Gläubige müssen an Verletzungen, Schwachheiten, Krankheiten und der Trennung durch den Tod leiden (Joh 11,1.14; Apg 9,36-37; Phil 2,27; 1Tim 5,23; 2Tim 4,20).³⁸

9.3 In Mk 16,17-18 und Jak 5,15³⁹ wird versprochen, dass es dem Kranken besser gehen wird. Aber es wird nicht gesagt, dass Gott den Kranken immer gesund machen wird.

der bösen Geister seid. ²¹ Ihr könnt nicht zugleich den Kelch des Herrn trinken und den Kelch der bösen Geister; ihr könnt nicht zugleich am Tisch des Herrn teilhaben und am Tisch der bösen Geister.

³⁴ **2Chr 16,12-13** Und Asa wurde krank an seinen Füßen im neununddreißigsten Jahr seiner Herrschaft, und seine Krankheit nahm sehr zu; und er suchte auch in seiner Krankheit nicht den HERRN, sondern die Ärzte. ¹³ So legte sich Asa zu seinen Vätern und starb im einundvierzigsten Jahr seiner Herrschaft.

³⁵ **Mt 25,45** Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. **Ps 35,13** Ich aber zog einen Sack an, wenn sie krank waren, tat mir wehe mit Fasten und betete immer wieder von Herzen. **Jak 2,15-17** Wenn ein Bruder oder eine Schwester Mangel hätte an Kleidung und an der täglichen Nahrung ¹⁶ und jemand unter euch spräche zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch!, ihr gäbet ihnen aber nicht, was der Leib nötig hat - was könnte ihnen das helfen? ¹⁷ So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber.

³⁶ **Jes 53,3-5** Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet. ⁴ Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. ⁵ Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

³⁷ **Röm 8,23** Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes.

³⁸ **Joh 11,1** Es lag aber einer krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf Marias und ihrer Schwester Marta. **Joh 11,14** Da sagte es ihnen Jesus frei heraus: Lazarus ist gestorben; **Apg 9,36-37** In Joppe war eine Jüngerin mit Namen Tabita, das heißt übersetzt: Reh. Die tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen. ³⁷ Es begab sich aber zu der Zeit, dass sie krank wurde und starb. **Phil 2,27** Und er war auch todkrank, aber Gott hat sich über ihn erbarmt; nicht allein aber über ihn, sondern auch über mich, damit ich nicht eine Traurigkeit zu der anderen hätte. Zu **1Tim 5,23** siehe Fußnote 30. **2Tim 4,20** Erastus blieb in Korinth, Trophimus aber ließ ich krank in Milet.

³⁹ **Mk 16,17-18** Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: in meinem Namen werden sie böse Geister austreiben, in neuen Zungen reden, ¹⁸ Schlangen mit den Händen hochheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden; auf Kranke werden sie die Hände legen, so wird's besser mit ihnen werden. Zu **Jak 5,15** siehe Fußnote 24.

10 Wann werden wir frei von Krankheiten und anderen Nöten?

Was Jesus uns durch seinen Sühnetod am Kreuz erwirkt hat, das erhalten wir, wenn er wiederkommt und wir bei ihm in der Ewigkeit sind. Wir sind Erben und noch nicht Besitzer der vollkommenen Heilung und Befreiung aus aller Not (Röm 8,17-25).⁴⁰. In Gottes Gegenwart werden alle Kranken absolut gesund, alle Leidenden getröstet und kein Tod mehr sein (Jesaja 25,8; Offb 21,4).⁴¹

Vom Ältestenrat am 06.12.2013 fertig erarbeitet und vom Bruderrat bestätigt am 20.12.2013.

⁴⁰ **Röm 8,17-25** Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, wenn wir denn mit ihm leiden, damit wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden. ¹⁸ Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. ¹⁹ Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbart werden. ²⁰ Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit - ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat -, doch auf Hoffnung; ²¹ denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. ²² Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet. ²³ Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes. ²⁴ Denn wir sind zwar gerettet, doch auf Hoffnung. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht? ²⁵ Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld.

⁴¹ **Jes 25,8** Er wird den Tod verschlingen auf ewig. Und Gott der HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der HERR hat's gesagt.

Offb 21,4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.